

Fotodokumentation zum Fachtag

„Jugendbeteiligung im Landkreis – eine Klasse für sich?“

5. November 2019, 10-16 Uhr
Neues Rathaus, Leipzig

Kurzübersicht zum Ablauf:

- 10:00 – 10:40 : Begrüßung und Start in den Fachtag
- 10:40 – 11:15 : Impulsvortrag Edgar König, Hochschule Meißen
„Kinder- und Jugendbeteiligung im Ländervergleich“
- 11:15 – 11:45 : Impulsvortrag Yvonne Sommerfeld, Sächsischer Landkreistag
„Die Bedeutung der Landkreise in der Jugendbeteiligung“
- 11:45 – 12:45 : Mittagspause
- 12:45 – 13:15 : Start in die Workshop-Phase
- 13:15 – 15:30 : wechselnde Workshop in drei Runden mit drei Gruppen
Petra Seipolt & Marlen Linke
„Das Jugendforum im Landkreis Meißen“
Sabine Schneider & Tina Kühn
„Das Planspiel Jugendkreistag im Landkreis Mansfeld-Südharz“
Karola Kellner
„Das Rosenheimer Modell“
- 15:30 – 15:55 : Begleitaufgaben und Abschlussdiskussion
- 15:55 – 16:00 : Verabschiedung und Ende des Fachtags

Der Fachtag ist Teil des Projekts „Quo vadis Bürgerbeteiligung“, das im Rahmen des Landesprogramms Tolerantes und Weltoffenes Sachsen gefördert wird.

Ansprechpartner:

Akademie für lokale Demokratie e.V.
Mockauer Straße 67
04357 Leipzig

Nils Jonas, Projektleitung
Tel. +49 162 78 79 046
E-Mail: nils.jonas@lokale-demokratie.de



Akademie für
Lokale Demokratie

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Fotodokumentation

In jeder Workshoprunde gab es eine andere Leitfrage, die von allen drei Gruppen im jeweiligen Workshop untersucht wurde:

- Runde 1: „Verderben zu viele Köche den Brei? Zum Verhältnis von Landkreis, Kommunen, Schulen & freien Trägern“
- Runde 2: „Wie können wir Jugendliche begeistern? Über gelingende Mobilisierung und erfolgreiche Formate“
- Runde 3: „Ist nach der Beteiligung vor der Beteiligung? Nachhaltige Ergebnissicherung in der Jugendbeteiligung“

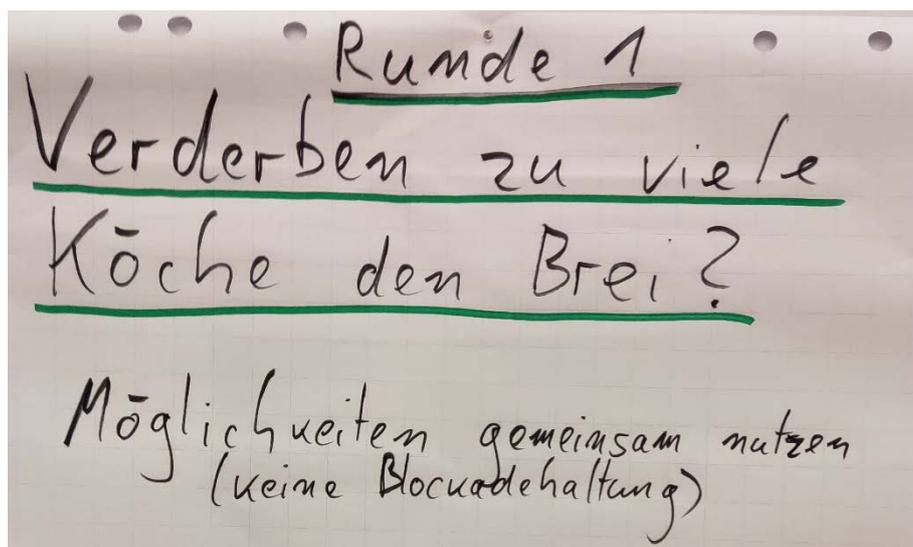
Zudem hatte jede Gruppe eine eigene Gruppenfrage, die sich aus der Priorisierung durch die 21er-Methode der von den Teilnehmenden selbst formulierten Fragen ergaben. Dies waren:

- Gruppe 1: „Wie gelingt es, junge Menschen für beständige Beteiligung zu gewinnen?“
- Gruppe 2: „Wie kann man die Landkreisebene für Jugendliche greifbarer machen?“
- Gruppe 3: „Wie kann die Erschließung personeller Ressourcen in der Verwaltung gelingen?“

Ergebnisse Gruppe 1

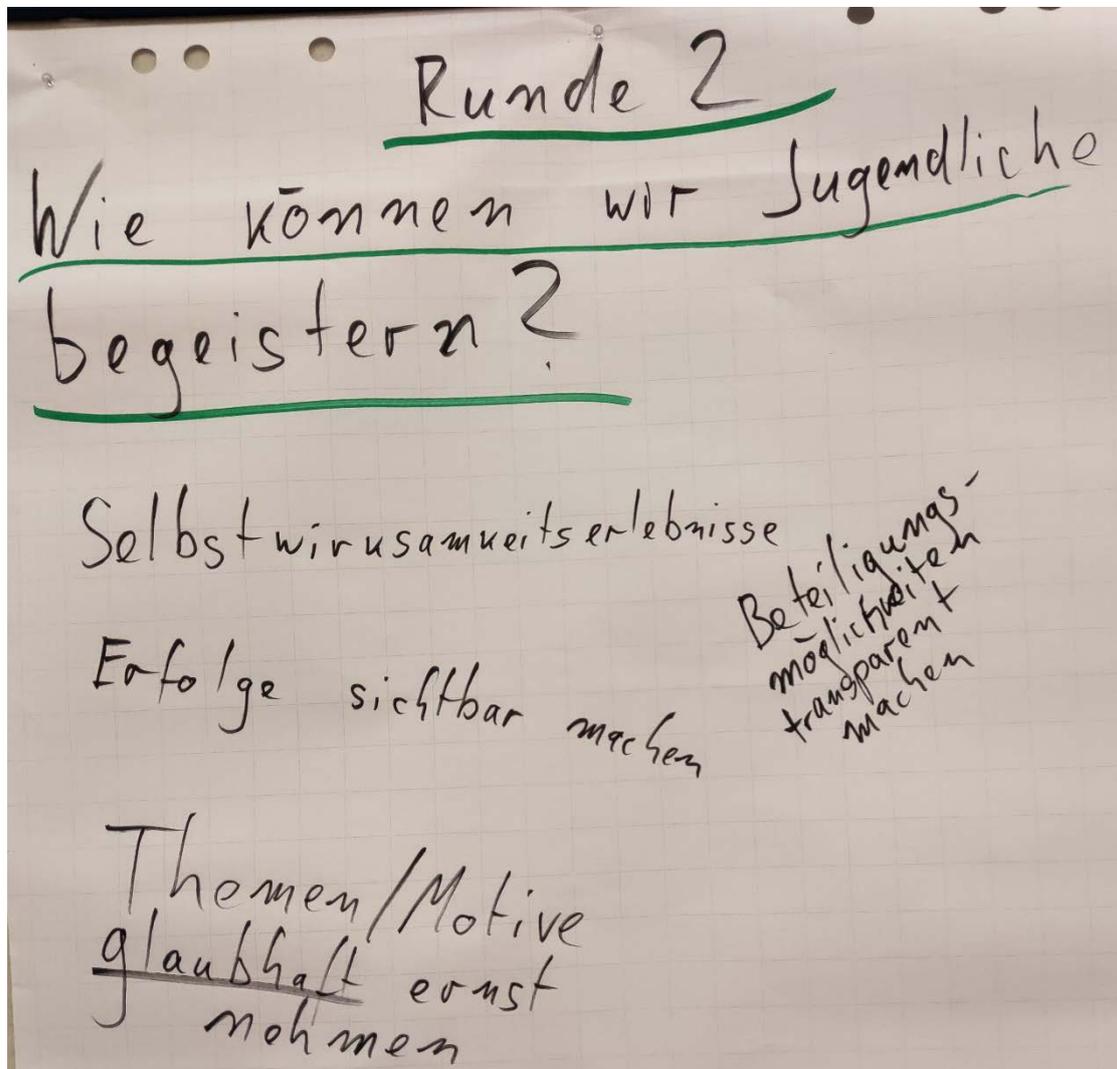
Ergebnisse Frage 1

Die Gruppe 1 war zu Besuch beim Jugendforum im Landkreis Meißen.



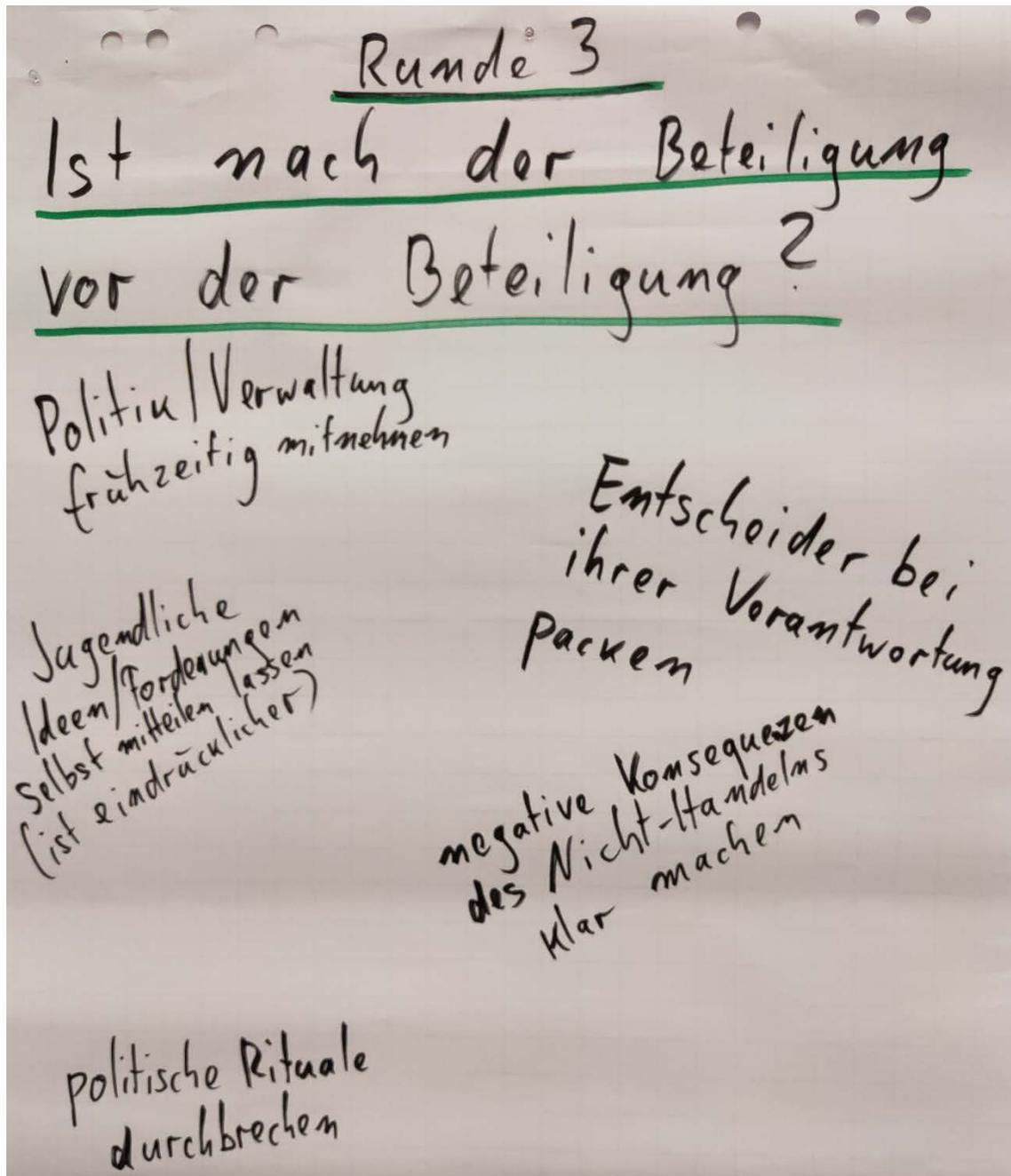
Ergebnisse Frage 2

Die Gruppe 1 war zu Besuch beim Planspiel Jugendkreistag in Mansfeld-Südharz.



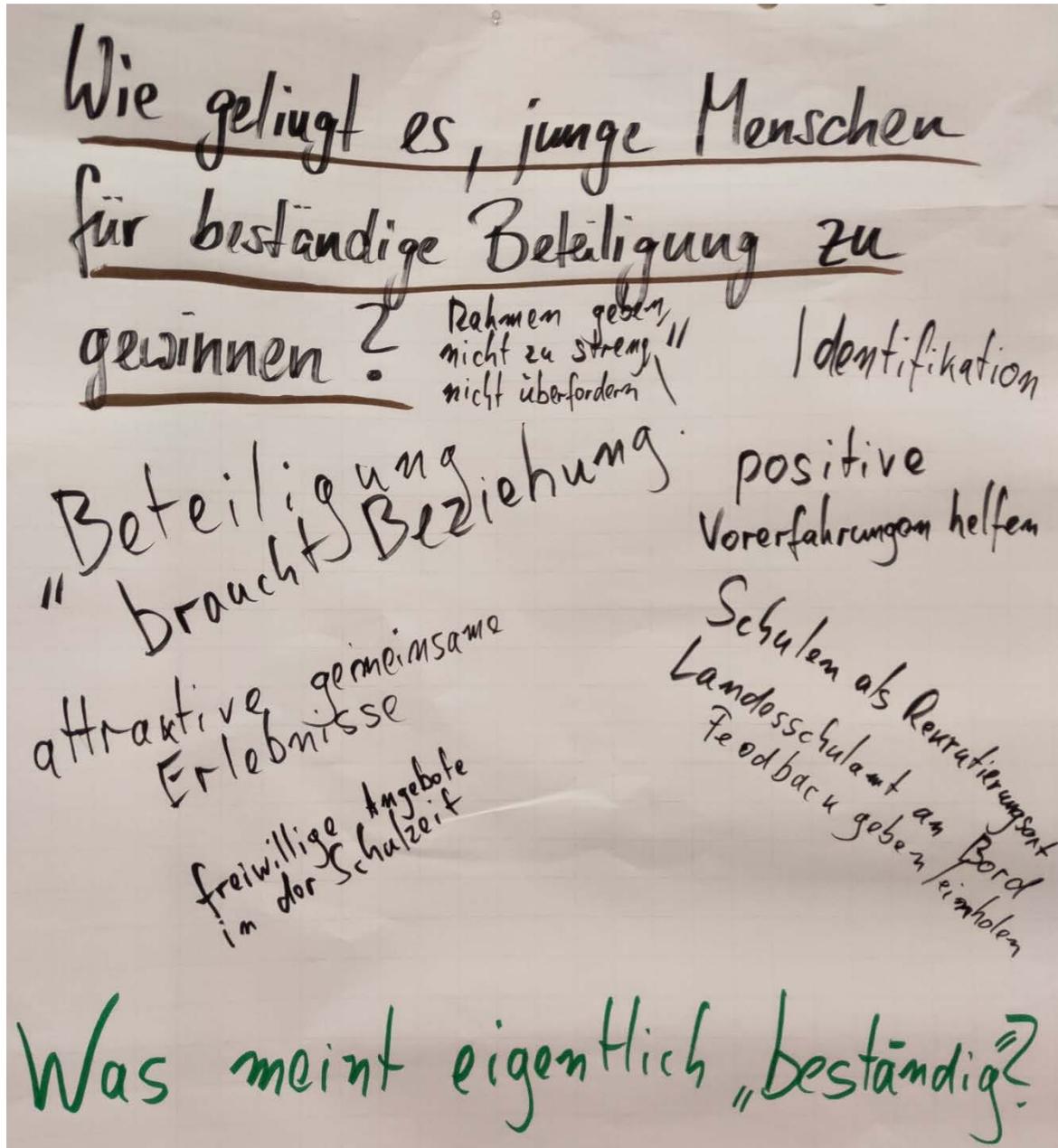
Ergebnisse Frage 3

Die Gruppe 1 war zu Besuch beim Rosenheimer Modell.



Gruppenfrage Gruppe 1

Die Gruppenfrage wurde in allen drei Workshops beleuchtet.



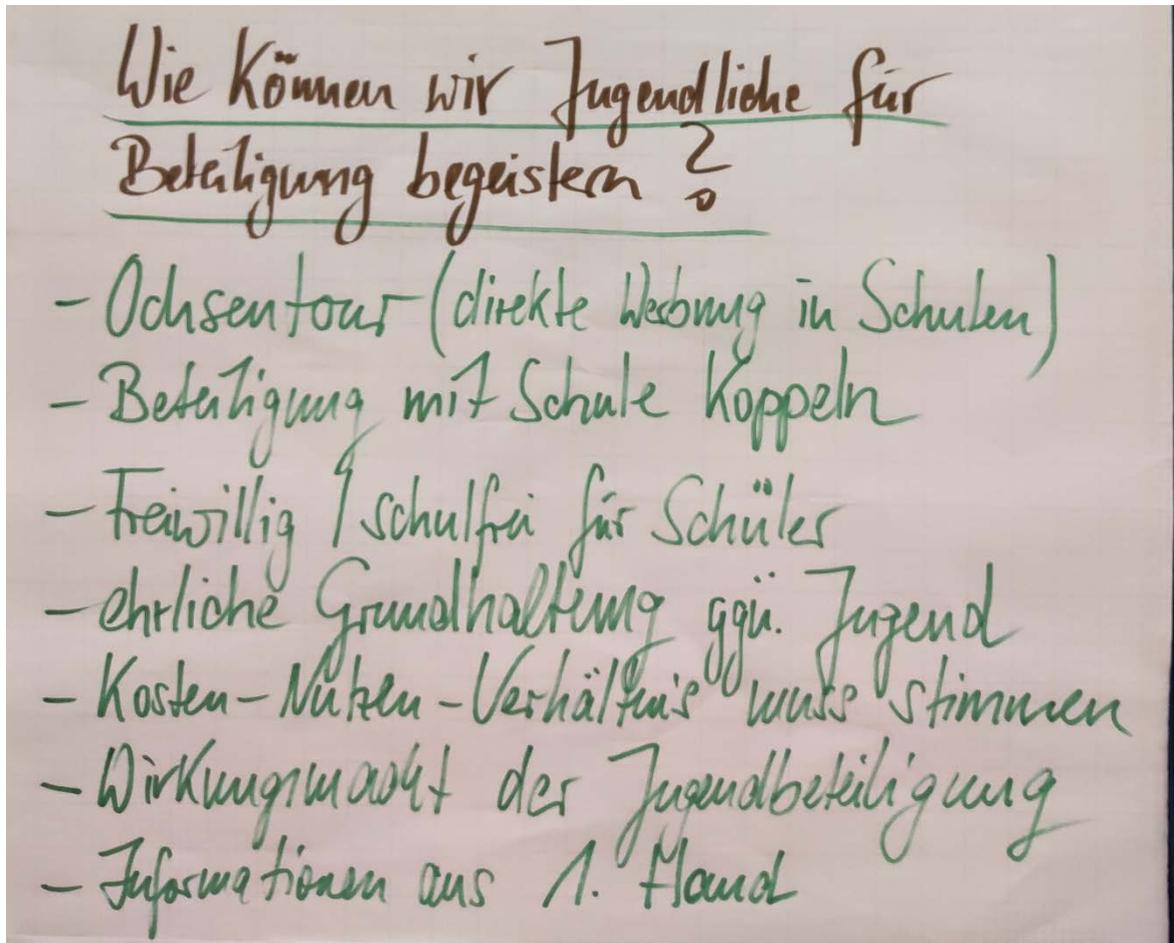
Ergebnisse Gruppe 2

Ergebnisse Frage 1

Die Gruppe 2 war zu Besuch beim Planspiel Jugendkreistag in Mansfeld-Südharz.

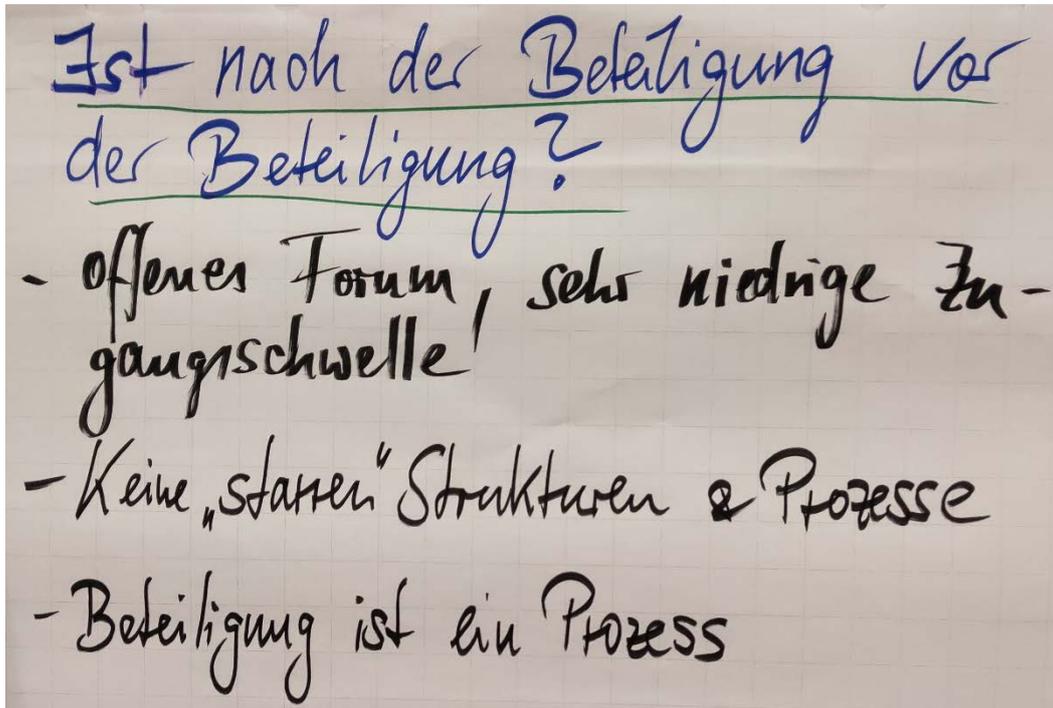
Ergebnisse Frage 2

Die Gruppe 2 war zu Besuch beim Rosenheimer Modell.



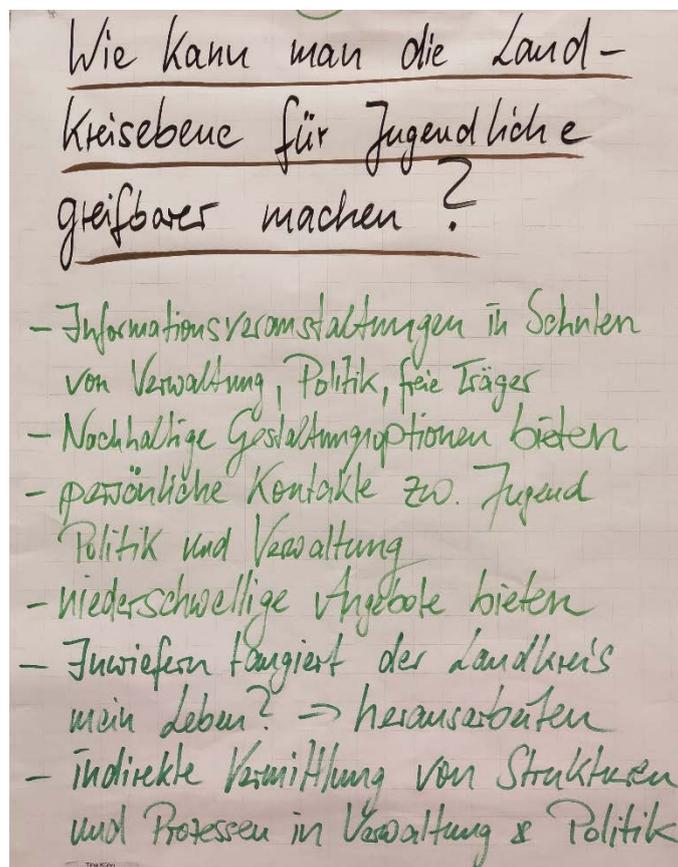
Ergebnisse Frage 3

Die Gruppe 2 war zu Besuch beim Jugendforum im Landkreis Meißen.



Gruppenfrage Gruppe 2

Die Gruppenfrage wurde in allen drei Workshops beleuchtet.



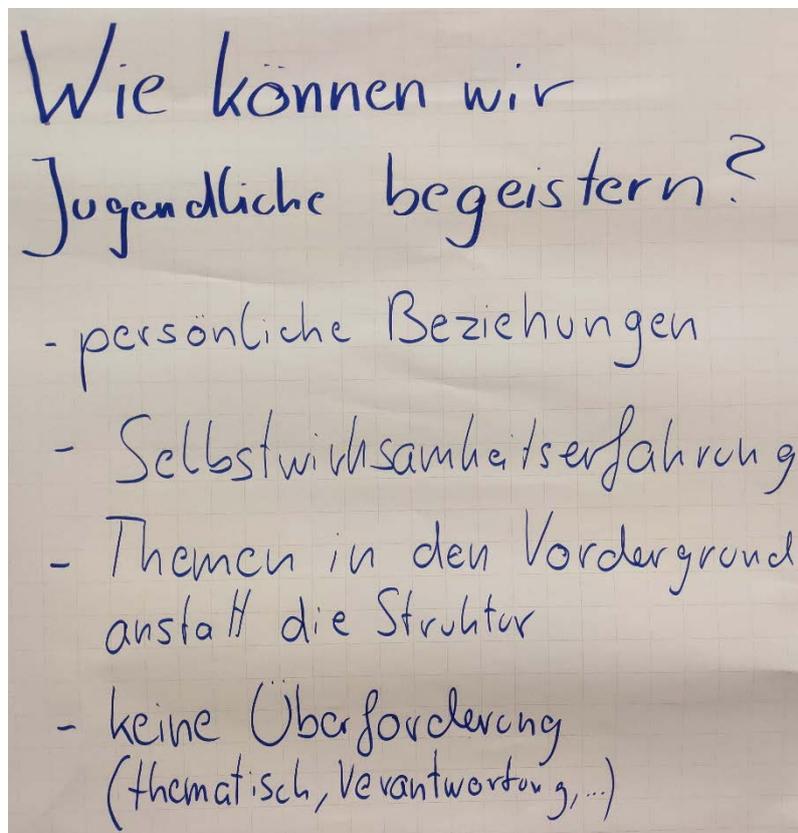
Ergebnisse Gruppe 3

Ergebnisse Frage 1

Die Gruppe 3 war zu Besuch beim Rosenheimer Modell. Der Gruppe fiel es schwer, zu der Fragestellung dieser Runde Antworten zu finden und sie verzichtete daher darauf.

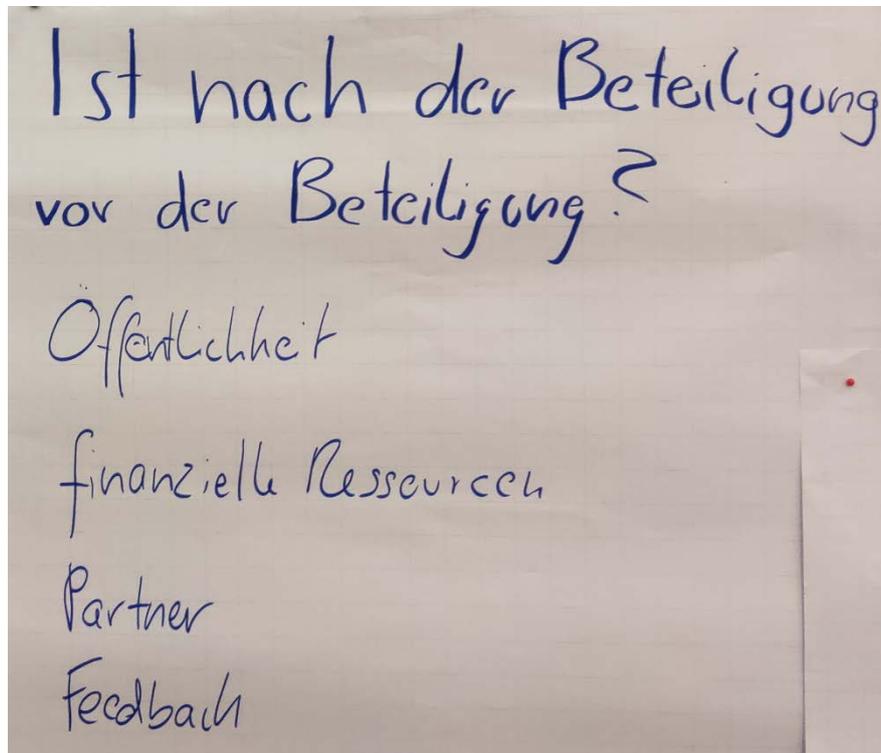
Ergebnisse Frage 2

Die Gruppe 3 war zu Besuch beim Jugendforum im Landkreis Meißen.



Ergebnisse Frage 3

Die Gruppe 3 war zu Besuch beim Planspiel Jugendkreistag in Mansfeld-Südharz.



Gruppenfrage Gruppe 3

Die Gruppenfrage wurde in allen drei Workshops beleuchtet.

